Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

kommen 1310. Herr Ulrich von Walsee, mit ainem knecht Herr auf Titmaning, wider den Fürsten von Bayern, daselbst hat Er mit Hilf etlicher Land leut, deß Bischof, es mit allem Lanndtfürsten von Bayern, sunder auch der Ertzbischoff am Lanndt und Leut, mit rauben und Brennen angerichtet, deß gesach umb Mantini und ainenat so lang, das auch frost, und Hunger ain sterben under sie kame, der, 1300 menschen biß auf Liecht mes das 1311 Jar auf Junen hinaus, die ainander alle in der Kirchoff zu Titmaining begraben, und streckt sich nacher dieser sterben, durch di ganz Bayrlandt aus.

In diesem 1311 Jare, wart ain Jannauer Sinod zu Salzburg gehaltten, dann den Babst auf sein begeren, der 10 Zaill der geistlichen Zainlich ainkommen zu bezalen ainwant, er sachet man solle dem Heylligen Lanndt zu Hilff kommen, aber es gesach ain nemmbs nit.

Desselben Jars belagert der Ertzbischoff, die Stat Schärding, mit Hilff des Ertzbischoffs von Salzburg.

Nach Christi Geburt in 1312, hat Ertzbischoff Conrat von Salzburg, deßhalben umb die abbt, Lauenzbolt, am tunder lieben frauen verkundigung tag, am welchen Er auch gestorben war.